

Liebe Studierende, liebe Lehrende, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Pandemie, die uns auch unseren FH-Betrieb etwas mehr als 1000 Tage auf Trab gehalten hat, kommt in eine endemische Phase. Das klingt irgendwie nach „Ende“. Gefühlt ist COVID-19 ohnehin schon einige Zeit beinahe aus unseren Köpfen verschwunden und auch ganz offiziell gilt die Gefährdung durch das Virus SARS-CoV-2 jetzt nicht mehr als „hoch“ sondern als „moderat“.

Seit dem 10.3.2020 haben wir in regelmäßigen Abständen intern über verschiedene Maßnahmen und FERNFH-Corona-Regeln beraten, Alternativen für die Gestaltung insbesondere der Präsenzveranstaltungen abgewogen und nach bestmöglichen Lösungen gesucht, um einen halbwegs unterbrechungsfreien Studien- und Prüfungsbetrieb zu ermöglichen. Wir haben uns dabei immer an der Devise orientiert: Lieber irren wir uns dabei, übervorsichtig gewesen zu sein, als zu nachlässig.

Vermutlich wurden nicht alle Entscheidungen immer von allen gleichermaßen geschätzt und jede*r hat auch das Recht, im Nachhinein vieles besser zu wissen – wir werden uns das auch herausnehmen.

Ab dem Sommersemester 2023 gibt es in der Lehre und beim Prüfen keine CORONA-spezifischen Regelungen, Einschränkungen oder Besonderheiten bezüglich der Gestaltung und Durchführung von Präsenzveranstaltungen an der FERNFH.

Wir gehen davon aus, dass alle vor Ort anwesenden Personen (Studierende, Lehrende, administratives und technisches FH-Personal, begleitende Vertrauenspersonen bei Prüfungen etc.) aus den letzten drei Jahren die Erkenntnis mitgenommen haben, dass sich Vorsicht und Rücksichtnahme auszahlen und Krankheitssymptome (welcher Art auch immer) ernst genommen werden dürfen und eine Verbreitung am besten durch zurückhaltendes und bedachtes Handeln verhindert werden kann.

Das soll nicht heißen, dass ich glaube, dass jetzt ein „Sommer(semester) wie damals“ ist. Einige haben noch mit Folgen der Krise, mit Veränderungen, mit gesundheitlichen und finanziellen Sorgen zu kämpfen. Einige gehören nach wie vor zu einer Risikogruppe. Einige haben nach wie vor das Gefühl des Vertrauensverlusts in Gesellschaft oder Politik. Einige sind mehr oder weniger noch weit von einem „normalen“ Leben entfernt.

Aber wenn wir uns gemeinsam anstrengen, kann es wieder sehr ähnlich „wie damals“ werden. Und so normal, wie wir es haben wollen.

Bleiben Sie gesund! Schauen Sie auf sich – und auf uns alle!

Martin Staudinger
Leiter des Fachhochschulkollegiums an der FernFH
martin.staudinger@fernfh.ac.at